

01/12

# film CASINO

www.filmcasino.at

Kartenreservierung: 587 90 62  
1050 Wien | Margaretenstr. 78

MONATSPROGRAMM JÄNNER 2012



„Huhn mit Pflaumen'  
ist ein Fest von  
einem Film.“

NEW YORK TIMES

## Huhn mit Pflaumen Faust The Descendants

Phantome. Metamorphosen. Animismus im Film

Die Nacht der Programmkinos

Kino&kuchen

cine **mama** – Kino mit Kinderbetreuung

# Phantome. Metamorphosen. Animismus im Film

Eine Filmreihe von Generali Foundation und Filmcasino, in Kooperation mit dem Österreichischen Filmmuseum. Kuratorin: **Wilbirg Brainin-Donnenberg** / Begleitprogramm zur Ausstellung „Animismus. Moderne hinter den Spiegeln“ 16.9.2011 bis 29.1.2012 – in der Generali Foundation | 4., Wiedner Hauptstraße 15 | <http://foundation.generali.at>

## PROGRAMM 5: METAMORPHOSEN

### 13:00 METAMORPHOSEN – Kurzfilmprogramm (1909-2011)

**In Transit** REINHOLD BIDNER; **Selfportrait** MARIA LASSNIG; **solo mit chor** KARO GOLDT; **Mit Mir** KERSTIN CMEKKA; **Minds to Lose** NEHA CHOKSI; **La Belle est la Bête** BADDY MINCK; **Un Monsieur qui a mangé du taureau** ANONYM/EUGÈNE DESLAW; **River Rites** BEN RUSSELL – Österreich-Premiere  
Der Film ist der Souverän in der Kunst, wenn es um die Illusion der Verwandlung geht. Vom gemorphten Portraitreigen Bidners zu Lassnigs Selbstbild-Assoziationen, von subtilen Veränderungen des Selbsts bei Goldt zu Cmelkas filmischem Spiel mit dem eigenen Körper. Slapstickhafte Mensch-Tier-Metamorphosen aus den Anfängen des Kinos treffen auf Mincks von Kafka inspirierte Animationen und Choksis Mensch-Tier-Performance. Russells spielerische Offenlegung der kleinen Geheimnisse des animistischen Alltags der Saramaccas in Suriname löst die Zeit auf.

**15:00 L'Intrus (The Intruder)** CLAIRE DENIS, F 2004, 130 Min, Frz, OFmeU; Drehbuch: Claire Denis, Jean-Pol Fargeau basierend auf dem Buch von Jean-Luc Nancy. Mit Michel Subor, Grégoire Colin, Yekaterina Golubeva, Béatrice Dalle  
Gejagt von den Gespenstern der Vergangenheit lebt ein Mann mit seinen Hunden im Wald an der Grenze zur Schweiz, wo Schmuggler und Flüchtlinge umherstreifen. Er kauft ein fremdes Herz, um sich einer Transplantation zu unterziehen. Eine Reflexion über innere und äußere Grenzen, ein vielfältig vibrierender Film, inspiriert vom gleichnamigen Text des Philosophen Jean-Luc Nancy. (Arsenal Berlin)

Einleitung durch **August Ruhs**, Psychoanalytiker, Psychiater

## PROGRAMM 6: HEXEN, TRANCEN, WIDERSTAND

### 13:00 Häxan BENJAMIN CHRISTENSEN, DK 1922, ca. 106 Min, Schwed, ZTmeU

**Häxan**, der Kultfilm der Surrealisten, tritt zunächst wie ein verstaubter Lehrfilm auf, der pseudowissenschaftliche Duktus wird aber durchbrochen: in Spielfilmszenen werden Hexenverfolgung und Inquisition nachgestellt, kommen unschuldige Frauen und böse Mönche auf die Leinwand. Ironie und Bildungsauftrag wechseln sich ab und schaffen so ein faszinierendes Zeitdokument.

Live-Filmvertonung von **Angélica Castelló** (Elektronik, Blockflöten, Paetzolds, Ukulele, Tapes, Toys)

### 15:00 TRANCEN, WIDERSTAND – Kurzfilmprogramm

**De Dentre** PETER-CONRAD BEYER, D 2006, 10 Min; **Les Maîtres fous** JEAN ROUCH, F 1955, 36 Min, Frz0FmeU;

**Rakkas on aarra (Love Is a Treasure)** EJA-LIISA AHTILA, FIN 2002, 57 Min, Finn, OFmeU

**De Dentre** versucht Rituale der schamanischen Mayatradition erfahrbar zu machen. Der Ethnographie-Klassiker **Les Maîtres fous** zeigt Haukas, Mitglieder einer afrikanischen Sekte in den 1950ern, die in einer tranceartigen Performance ihre koloniale Unterdrückung „selbsttherapeutisch“ aufarbeiten. In **Love is a Treasure** verbinden fünf Episoden über Frauen mit Psychosen die Welt der Ordnung und der Unordnung.

### 16:45 Jackson/Marker 4 AM RUTH BECKERMANN, USA/A 2012, 3'30" – Weltpremiere

„Wussten Sie, sagt Elena Andrievna, während sie sich zum Samovar beugt, dass es in Südamerika eine Flöte gibt, deren Ton nur für denjenigen hörbar ist, der sie spielt“? Puschkin – Zitiert von Chris Marker

**Phantom Love** NINA MENKES, USA 2007, 87 Min, Engl, OF, mit Marina Schoif, Juliette Marquis u.a.

In **Phantom Love** sehen wir eine Frau, die versucht ihr Innerstes gegen familiären und politischen Terror, die verklärende Jobsituation und sexuelle Ausbeutung zu schützen. Menkes hat uns schon wiederholt auf diese Reise in die Tiefen des „Shadow Feminine“ mitgenommen. Doch hier begegnen uns reale Bilder und Traumsequenzen in einer neuen, direkten Weise: klarer, deutlicher, in üppigem Schwarz und Weiß, als verstörender Film noir.

15. Jan | special  
13.00 + 15.00 Uhr



L'Intrus (The Intruder)

22. Jan | special  
13.00, 15.00  
+ 16.45 Uhr



Häxan

Eintritt: € 8,00  
Double Feature € 10,00  
Triple Feature € 15,00

Das Kinoticket berechtigt auch zum Eintritt in die Ausstellung. Mit der Eintrittskarte zur Ausstellung gibt es eine Ermäßigung auf ein Kinoticket.



Detaillierte  
Informationen  
zum Filmprogramm  
auf <http://foundation.generali.at>

## Sunday Afternoon

8. Jan | 13.00 Uhr

112 Min | 35mm | Farbe | OmU  
Mit Chiara Casselli, Louis-Do de  
Lencquesaing u.a.

## special

11. Jan | 15.00 Uhr

35 mm | Farbe | 105 Min | DF  
Omid Djalili, Richard Schiff,  
Archie Panjabi u.a.  
Eintritt: € 7,00 - Kaffee & Kuchen  
sind im Preis enthalten!

## 20. Jan | special

21.00 + 23.00 Uhr

Freier Eintritt!

## special

25. Jan | 9.15 Uhr

97 Min | 35mm | DF

Mit Elmar Wepper, Mercan-Fatima  
Türkoglu u.a.

Kinderbetreuung ab 9.00 Uhr  
Eintritt: € 6,00

## Sunday Afternoon

29. Jan | 13.00 Uhr

nextroom  
architektur in thec

## Der Vater meiner Kinder (Le père de mes enfants)

MIA HANSEN-LØVE | F 2010

Laut Falter war „Der Vater meiner Kinder“ der beste Film des letzten Jahres – das Filmcasino bietet eine Chance zum Nachholen oder Wiedersehen: Der Filmproduzent Grégoire Canvel führt ein scheinbar vollkommenes Leben. Doch was keiner sieht: Er geht zu viele geschäftliche Risiken ein, macht immer mehr Schulden und hat keine Kraft sich dagegen aufzubauen ...

## kino&kuchen

## Alles kosher! (The Infidel)

JOSH APPIGNANESI | GB 2010

Als Mahmud Nasirs Mutter stirbt, macht er eine Entdeckung, die sein komplettes Leben auf den Kopf stellt. Der strenggläubige Moslem findet seine Geburtsurkunde, die ihn nicht nur als Adoptivkind, sondern ausgerechnet auch noch als Juden ausweist ...

IG PROGRAMMKINO PROUDLY PRESENTS

## Die Nacht der Programmkinos

Eine Nacht der „offenen Tür“ in all jenen Kinos, die seit vielen Jahren dafür sorgen, dass die Reichhaltigkeit des heimischen Filmprogramms erhalten bleibt. Das Filmcasino lädt zu diesem Anlass zur Party, die diesmal nicht nur im Foyer des Filmcasinos, sondern auch auf der Leinwand stattfindet wird! Für die passende Stimmung sorgen Elvis Presley, die Funk Brothers und nicht zuletzt DJ Sunny Delight an den Turntables!

21:00 Viva Las Vegas GEORGE SIDNEY | USA 1964 | 35mm | OmU | 89 Min | Mit Elvis Presley, Ann-Margret u.a.

23:00 Standing in the Shadows of Motown PAUL JUSTMAN | USA 2002 | 35mm | OmU | 108 Min

## cine *mama* Vormittagskino mit kostenloser Kinderbetreuung

## Dreiviertelmond

CHRISTIAN ZÜBERT | DEUTSCHLAND 2011



Der mürrische Taxifahrer Hartmut hat am liebsten seine Ruhe und verschanzt sich hinter einem Panzer aus Vorurteilen, Selbstgenügsamkeit und skeptischer Ablehnung gegenüber allem Fremden und Neuen. Da passt es ihm auch gar nicht, dass plötzlich die 6-jährige Hayat mutterseelenallein in seinem Taxi auftaucht ...

## ArchFilm Matinée

## Nippon – Das neue Japan

Die anspruchsvollen und extravaganten Entwürfe, die in den letzten Jahrzehnten von gerade jungen japanischen Architekt-/Innen geschaffen wurden, haben seit den 1960er Jahren die Geschichte und Entwicklung der Baukunst und des Urbanismus in der ganzen Welt geprägt. Zwei kaum bekannte aber sehr aufschlussreiche Filmdokumentationen beleuchten auf unterschiedliche Weise den Charakter der japanischen Baukunst der Gegenwart mit Interviews der führenden Protagonist-/Innen dieser Bewegung, u.a. Tadao Ando, Toyo Ito, Itsuko Hasegawa, Shigeru Ban, Kisho Kurokawa und Kazuo Shinohara.

Das Neue Japan Regie: OLIVER BETZ, D 1996, BetaSP, 29 Min, DF.

Kochuu – Japanese Architecture, Influence and Origin

Regie: JESPER WACHTMEISTER, Schweden 2006, DVD, 52 Min, OmegU, österreichische Erstaufführung.

ab 6. Jänner

Französische Originalfassung mit dt. UT  
35mm | Farbe | 90 Minuten

# Huhn mit Pflaumen

## (Poulet aux prunes)

MARJANE SATRAPI, VINCENT PARONNAUD | F/D/BELGIEN 2011



REGIE Marjane Satrapi,  
Vincent Paronnaud  
DREHBUCH Marjane Satrapi,  
Vincent Paronnaud, basierend auf  
der gleichnamigen Graphic Novel  
von Marjane Satrapi  
KAMERA Christophe Beaucarne  
SCHNITT Stéphane Roche  
TON Gilles Laurent  
MUSIK Olivier Bernet  
PRODUZENT Hengameh Panahi

DARSTELLER  
Nasser-Ali: Mathieu Amalric  
Azraël: Edouard Baer  
Faringuisse: Maria de Medeiros  
Irâne: Golshifteh Farahani  
Lili: Chiara Mastroianni  
Parvine: Isabella Rossellini

FILMOGRAFIE Marjane Satrapi,  
Vincent Paronnaud (Auswahl)  
Persepolis (2007)

FESTIVALS UND AUSZEICHNUNGEN  
Filmfestival Abu Dhabi 2011:  
Bester Spielfilm

VERLEIH IN ÖSTERREICH polyfilm

www.huhn-mit-pflaumen.de

„Feiert die Liebe  
und die Menschen.“

ARD

Der begnadete Musiker **Nasser-Ali Khan** ist verzweifelt. Im Streit mit seiner Frau ist die geliebte Geige zu Bruch gegangen und ein Ersatz im ganzen Land nicht aufzutreiben.

Da ein Leben ohne die Musik für **Nasser-Ali** (Mathieu Amalric) nicht vorstellbar ist, beschließt er zu sterben. Weil aber sich von einem Zug überfahren zu lassen oder mit der Pistole eine Kugel durch den Kopf zu schießen allzu abschreckend erscheint, legt er sich einfach in sein Bett und erwartet die Ankunft des Todesengels **Azrael** (Edouard Baer). Dieser wird in nur acht Tagen tatsächlich erscheinen. Während ihn seine zänkische Frau **Faringuisse** (Maria de Medeiros) und sein sanftmütiger Bruder **Abdi** (Eric Caravaca) aus seiner Bettlägerigkeit zu rütteln versuchen, begibt sich **Nasser-Ali** auf die Spuren seiner bewegten Vergangenheit. Er erinnert sich an **Irâne** (Golshifteh Farahani), der schönen Tochter des Uhrmachers, die er als junger Student einst nicht heiraten durfte und lüftet schließlich das große Geheimnis, das die Liebe und die Musik vereint.

Nach dem weltweit umjubelten Erstling „Persepolis“ verzaubert das Regie-Duo **Marjane Satrapi** und **Vincent Paronnaud** diesmal mit einem Spielfilm, in den sich mit spielerischer Leichtigkeit immer wieder animierte Bilder flechten. Als Vorlage diente Satrapis mehrfach ausgezeichnete gleichnamige Graphic Novel über die Lebensgeschichte ihres Großonkels. „Huhn mit Pflaumen“ ist zugleich ein berührendes orientalisches Märchen, ein Liebesfilm, ein humorvolles Familienporträt und eine Liebeserklärung an die allzu ferne iranische Heimat **Marjane Satrapis**. Die Weltpremiere im Wettbewerb der 68. Internationalen Filmfestspiele von Venedig wurde mit Standing Ouations und minutenlangem Applaus gefeiert.

„Zugleich komisch und traurig, ergreifend und überdreht.  
Ein zauberhaftes, bittersüßes Liebesmärchen mit einer  
wunderbar altmodischen Anmutung.“ NZZ

„Die große Zeichnerin und Erzählerin **Marjane Satrapi** kann  
nicht nur wunderbare Animationsfilme gestalten, wie man an  
„Persepolis“ gesehen hat, sondern auch echten Schauspielern  
einen magischen Touch verleihen.“ SÜDDEUTSCHE ZEITUNG

# Faust

ALEXANDER SOKUROW | RUSSLAND 2011

ab 13. Jänner

Deutsche Originalfassung  
35mm | Farbe | 134 Minuten



REGIE Alexander Sokurov  
BUCH Juri Arabow  
DREHBUCH Alexander Sokurov,  
Marina Korenewa  
KAMERA Bruno Delbonnel  
ORIGINALMUSIK Andrey Sigle  
PRODUZENT Andrey Sigle

DARSTELLER  
Faust: Johannes Zeiler  
Wucherer: Anton Adasinsky  
Margarete: Isolda Dychauk  
Wagner: Georg Friedrich  
Des Wucherers "Ehefrau": Hanna  
Schygulla

FESTIVALS UND AUSZEICHNUNGEN  
Venedig 2011: Goldener Löwe

FILMOGRAFIE  
Alexander Sokurov (Auswahl)  
Alexandra (2007)  
Die Sonne (Solntse) (2005)  
Russian Ark (2002)  
Taurus (Telets) (2001)  
Moloch (1999)

VERLEIH IN ÖSTERREICH polyfilm

Venedig 2011: Der Goldene Löwe der Filmfestspiele geht an **FAUST** von **Alexander Sokurov**. In seiner Laudatio sagt Jury-Präsident **Darren Aronofsky**: "Es gibt Filme, die dich zum Träumen, zum Weinen, Lachen und Nachdenken bringen, und es gibt Filme, die dein Leben für immer verändern. Dies ist einer dieser Filme".

Der Einzige, der überhaupt an Gott glaubt, ist der Teufel – er sagt es selbst. Er heißt **Mauricius Müller** (und nicht eben Mephisto), ist von Beruf Pfandleiher und von Gestalt ein weißlich fahles Wesen mit widernatürlichen Körperproportionen. **Faust** (Johannes Zeiler) erkennt ihn nicht, dessen Gehilfe **Wagner** (Georg Friedrich), mit dem dieser vor kurzem noch in den Innereinen einer frisch geöffneten Leiche wühlend nach dem Sitz der Seele suchte, jedoch sehr wohl. Beinahe beiläufig wird ein Vertrag unterzeichnet, Tinte ist im Haus des ewig hungerleidenden **Faust** nicht zu Hand, so wird eben mit Blut geschrieben. Und danach macht sich **Faust** im Zwiegespräch mit seinem absonderlichen Gefährten auf den Weg durch die verschachtelten Gassen zunächst in die Spelunke "Auerbachs Keller" und danach noch tiefer hinab. Sokurows „Faust“ ist nicht nur die Verfilmung von Johann Wolfgang von Goethes Klassiker, sondern auch eine radikale Neuinterpretation des Mythos. In deutscher Sprache mit österreichischen und deutschen Schauspielern (Johannes Zeiler als Faust, Isolda Dychauk als Gretchen, Anton Adasinsky als Wucherer/Mephisto, Georg Friedrich als Wagner) gedreht, schuf Russlands Regiestar **Alexander Sokurov** einen magischen und zugleich verstörenden Film als letzten Teil seiner Tetralogie zur Psychologie der Macht. Einen „Faust“, wie man ihn kennt, aber doch noch nie mit solcher Wucht auf der Leinwand gesehen hat. Zusammen mit seinem Kameramann **Bruno Delbonnel** („Die fabelhafte Welt der Amelie“) offenbart **Sokurov** großartige, rätselhaft, noch nie gesehene Bilder. Ein Film wie ein Trip, mit Sicherheit eines der außergewöhnlichsten Filmwerke des Jahres.

*„Ein Film der erschauern lässt – außergewöhnlich,  
inspiriert und magisch.“ WIEN LIVE*

*„Völlig zu recht gegen starke Konkurrenz mit dem  
Goldenen Löwen als bester Film ausgezeichnet.“ RAY*



Am 15. Jänner um 18:00 Uhr findet im Filmcasino eine Podiumsdiskussion zu Alexander Sokurows „Faust“ statt, mit **Johannes Zeiler** (Hauptdarsteller „Faust“), **Andreas Beck** (Künstlerischer Leiter, Schauspielhaus Wien), **Ewald Palmethofer** (Dramatiker, „faust hat hunger und verschluckt sich an einer grete“), **Olaf Möller** (Filmkritiker), **Christoph Huber** (Filmkritiker, Die Presse), **Joachim Meyerhoff** (Faust-Darsteller im Burgtheater - angefragt). Moderation: **Norbert Mayer** (Die Presse).

*„Eine faszinierend sinnliche und bildgewaltige „Faust“-Adaption.“*

ORF.AT

*„Das Wechselspiel von Adasinskiy als Mephisto und Zeiler als Faust ist bestechend.“*

DIE PRESSE

*„Eine so kühne Adaption des Stoffs haben wir noch nicht gesehen. Großartig!“*

TAZ

*„Alexander Sokurows ‚Faust‘ schraubt sich nachhaltig ins Gedächtnis.“*

DER STANDARD

*„Eine unvergleichliche Kinoerfahrung“*

TIP/BERLIN

*„Dieser Film verhilft zur Einsicht, was die Welt im Innersten zusammenhält.“*

NEGATIV



# The Descendants

ALEXANDER PAYNE | USA 2011

ab 27. Jänner

Amerikanische Originalfassung mit dt. UT  
DCP | Farbe | 110 Minuten



REGIE Alexander Payne  
DREHBUCH Alexander Payne, Nat Faxon,  
Jim Rash, basierend auf dem Roman  
von Kauai Hart Hemmings  
KAMERA Phedon Papamichael  
SCHNITT Kevin Tent  
PRODUZENTEN Jim Burke, Alexander  
Payne, Jim Taylor

DARSTELLER  
Matt King: George Clooney  
Alexandra King: Shailene Woodley  
Scottie King: Amara Miller  
Sid: Nick Krause  
Cousin Hugh: Beau Bridges  
Brian Speer: Matthew Lillard

FESTIVALS UND AUSZEICHNUNGEN  
Golden Globes 2012: Nominiert für 5  
Golden Globes u.a. als Bester Film und  
für den Besten Hauptdarsteller (George  
Clooney)  
Los Angeles Film Critics Association:  
Bester Film 2011

FILMOGRAFIE Alexander Payne (Auswahl):  
Sideways (2004)  
About Schmidt (2002)  
Election (1999)

VERLEIH IN ÖSTERREICH 20th Century Fox

www.the-descendants.de

„Ein warmherziger  
Film.“ LOS ANGELES TIMES

Basierend auf dem ersten Roman der hawaiianischen Autorin **Kauai Hart Hemmings** gelingt dem Regisseur von „About Schmidt“ und „Sideways“, **Alexander Payne**, mit seinem neuen Film „The Descendants“ eine sensible und mitreißende Literaturverfilmung mit einem hervorragenden **George Clooney** in der Hauptrolle.

**Matt King** (George Clooney) und seine Verwandtschaft planen den Verkauf ihres ererbten Landbesitzes, eines der allerletzten Naturparadiese mit Meeresblick auf der Hawaii Insel Kauai, an eine Baufirma. Der Deal soll ihnen allen Reichtum beschern, jedenfalls sobald **Matt**, der als Treuhänder der familieneigenen Ländereien fungiert, sich bereit erklärt, den Vertrag zu unterschreiben. Doch **Matt** scheint abgelenkt, was kaum verwundert, denn seine Frau wurde kürzlich bei einem Speed-Boat-Unfall vor dem Strand von Waikiki schwer verletzt und liegt nun im Koma. Nun muss **Matt** notgedrungen versuchen die Beziehung zu seinen beiden Töchtern, der altklugen und reizbaren zehnjährigen **Scottie** (Amara Miller) und der rebellischen, siebzehnjährigen **Alexandra** (Shailene Woodley) zu kitten. Als **Alexandra** aus heiterem Himmel die Bombe platzen lässt und enthüllt, dass ihre Mutter zum Zeitpunkt des Unfalls mitten in einer Affäre mit einem anderen Mann steckte, muss **Matt** innerhalb einer Woche voller wichtiger Entscheidungen sein Leben, ganz zu schweigen von seinem Vermächtnis, plötzlich mit völlig anderen Augen betrachten.

**Alexander Payne** wird aufgrund seiner bisherigen Regiearbeiten („Sideways“, „About Schmidt“ und „Election“) mittlerweile als ein „Stanley Kubrick der seriösen amerikanischen Komödie“ gefeiert (Entertainment Weekly). Mit „The Descendants“ vertieft er sich in die Frage der Vermächtnisse, des Guten und des Schlechten, sowohl in dem, was wir als Erbe erhalten, als auch in dem, was wir nach unserem Tod weitergeben werden. Entsprechend wird „The Descendants“ als einer der besten Filme des Jahres gefeiert und ist Anwärter nicht nur auf 5 Golden Globes, sondern wohl auch auf einige Oscars – allen voran Dank der überzeugenden Darstellung seiner Protagonisten **George Clooney** und **Shailene Woodley**.

„Eine äußerst unterhaltsame und überaus gut beobachtete  
Meditation darüber, was eine Familie eigentlich definiert.  
‘The Descendants’ ist verdammt nahe an der Perfektion.“  
ROLLING STONE

Im Februar:

# Halt auf freier Strecke

ein Film von ANDREAS DRESEN



## Film CASINO-CLUB

Diesem Heft ist ein Erlagschein beigelegt – dies soll allerdings nicht als forschende Ermahnung missverstanden werden. Vielmehr möchten wir uns erlauben, auf die-

sem Wege auf den Filmcasino-Club aufmerksam zu machen, neues Interesse zu wecken und gleichzeitig unsere Mitglieder ganz herzlich einladen, uns weiterhin ihr Vertrauen zu schenken! Für Ihre Mitgliedschaft im Filmcasino-Club erhalten Sie: Die kostenlose Zusendung des Monatsprogramms und der Festivalprogramme, Einladungen zu Premieren und die Teilnahme an exklusiven Verlosungen.

Mitglied können Sie werden: Indem Sie €6,00 mit dem beiliegenden Erlagschein überweisen, oder indem Sie eine „10er“- oder „5er“-Blockkarte an der Kinokassa kaufen.

Weitere Infos erhalten Sie unter [www.filmcasino.at/club](http://www.filmcasino.at/club), an der Filmcasino-Kassa oder unter [club@filmcasino.at](mailto:club@filmcasino.at).



Nippon – Das neue Japan (29. Jan | 13.00 Uhr)

Film  
CASINO

Filmcasino Nr. 248

Zulassungsnummer: GZ 02031971 S  
„Filmcasino“ | Redaktion: Dóra Artner  
Grafik: Lendl/Bergmann  
Herausgeber: Filmcasino&polyfilm  
BetriebsGmbH | Druck: AV+Astoria  
Erscheinungsort Wien  
Verlagspostamt 1050 Wien  
„Sponsoring-Post“ | Preis pro Nr € 0,28  
2011-12-20

NIEN  
KULTUR  bm:uk

  
EUROPA CINEMAS  
MEDIA-PROGRAMME OF THE EUROPEAN UNION



Das FILMCASINO ist mit einer  
Induktiven Höranlage für  
Schwerhörige ausgestattet.

ORF



Ermäßigungen für:  
Studierende, Ö1 Club-Mitglieder